

Präsident der FAMH
Bilanz 2013 und Prognosen

Werte Mitglieder

Herzlich willkommen und alles Gute für das Jahr 2014, welches mit überraschend milden Temperaturen beginnt, aber wer weiss... vielleicht sind es ja Vorboten der anstehenden Verhandlungen mit den Behörden zu verschiedenen Themen, bei denen es sicherlich heiss hergehen wird!

Es waren mehrere Ereignisse, die mein 6. Jahr als Präsident des FAMH-Vorstandes geprägt haben, darunter die Leichtigkeit, mit welcher das EDI im Rahmen der Aufwertung der Praxislabors 33 Point-of-Care-Analysen zugestand, gleichwohl der vom BAG ernannte Experte "nur" 28 empfohlen hatte. Wir konnten nie erfahren, nach welchen Kriterien diese 33 POC-Analysen ausgewählt wurden, aber ganz sicherlich waren es nicht jene, welche vom BAG, vor Aufnahme der Debatten, selbst festgelegt worden sind!

Markant waren auch die Antworten auf die beiden parlamentarischen Vorstösse zur Thematik der medizinischen Laboratorien an die Bundesversammlung. Einerseits bezogen sich die Antworten des Bundesrates nicht auf die gestellten Fragen, andererseits sind sie zwar sehr umfangreich, entbehren aber jeglicher inhaltlichen Aussagekraft.

Am Schluss haben wir noch die Modifikation des Reglements, die Fertigstellung seiner Anhänge und die Konsolidierung der Parameterlisten.

Die Modifikationen TransAL 1 und TransAL 2 kommen sehr viel langsamer voran als ursprünglich vom BAG geplant. TransAL 1 ist nicht fertiggestellt, da die 33 neu zu bewertenden Parameter zwar vom Bundesrat festgelegt wurden, jedoch ohne ihnen - bis zum heutigen Tag - einen Wert gemäss Punktesystem zuzuweisen. Mit dem Versprechen die Arbeit der Haus- und Kinderärzte um jährlich 200 Millionen Franken aufzuwerten (inklusive oder exklusiv der 35 Mio. für die Praxislabors?), erreichte das EDI den Rückzug der Initiative "Ja zur Hausarztmedizin". Da die Versicherer selbstverständlich Kostenneutralität verlangen, ist im Tarmed die lineare Tarifsenkung für die Leistungen der Fachärzteschaft vorgesehen. Es wird wohl eine hitzige Debatte...

Allerdings haben wir keinerlei Chancen angehört zu werden, wenn es uns nicht gelingt, über Daten unserer Laboratorien zu verfügen. Im Vergleich zum Vorjahr, hat die Beteiligung zwar leicht zugenommen,

die gewünschte und vor allem die erforderliche kritische Masse haben wir aber immer noch nicht erreicht. *Dies veranschaulicht wieder einmal, wie enorm wichtig die Beteiligung der FAMH-Mitgliederlaboratorien an unserem Trust Center ist!* Sollten Sie nicht registriert sein, melden Sie sich bitte unverzüglich an - es ist für uns alle von entscheidender Bedeutung! An dieser Stelle ein grosses MERCI an alle, die bereits registriert sind und ihre Daten kontinuierlich übermitteln!

Starke Unterstützung erfuhren wir im Laufe unseres Engagements vom Unternehmen Farner Consulting. Mit Politikern und Medien wurden derart gute Kontakte hergestellt, dass wir die Schweizer Laboratorien gegen die Versuche, das Prinzip der Territorialität zu umgehen oder zu untergraben, verteidigen konnten. Dieses Prinzip ist uns vom BAG schriftlich bestätigt worden und alle Labordienstleister erhielten ein entsprechendes Schreiben. Insgesamt lagen die Kosten weit höher als veranschlagt und ich danke allen Labormitgliedern, welche mit ihrem ausserordentlichen Beitrag die Finanzen unseres Berufsverbandes gerettet haben! Ein Beispiel, das Schule machen sollte.

Das Projekt "Code of Conduct" (CoC) ist vorläufig gescheitert, aufgrund der unterschiedlichen Modelle, welche die Laboratorien aus Gründen der Kundenbindung umsetzen. Wir werden uns demnächst dieser Problematik zuwenden und versuchen, einen Konsens zu finden.

Das FAMH-Weiterbildungsreglement trat am 1. Januar 2013 in Kraft. Nach langwierigen Diskussionen konnten die wissenschaftlichen Gesellschaften die Liste der für die Diagnose grundlegenden Parameter definieren und sich hinsichtlich Anhang I und II einigen. Diese fundamentalen Parameter werden vom BAG in der nächsten Ausgabe der Analyseliste noch eindeutig festgesetzt. Ein grosses MERCI an das Expertenkomitee sowie die SAMW-Kommissionsmitglieder, welche alle aktiv an der Revision des grossartigen Nachdiplomstudiums beteiligt waren und immer noch sind. Ausstehend ist die Anerkennung dieser Weiterbildung als Beruf des Gesundheitswesens oder eventuell als mit geltendem Recht kompatiblen postuniversitäre Weiterbildung. Entsprechende Überlegungen sind im Gange.

Die Generalversammlung im Frühjahr wird am 22. Mai 2014 in Biel und im Herbst am 20. November 2014 stattfinden. Der Vorstand hofft, Sie in grosser Zahl begrüßen zu dürfen und dankt Ihnen bereits im Voraus für Ihre Teilnahme.

Beste Grüsse

Hans H. Siegrist, Präsident des FAMH-Vorstandes

La Chaux-de-Fonds am 20. Januar 2014